



*Initiativen der Veränderung*

# JAHRESBERICHT 2005



Stiftung CAUX – Initiativen der Veränderung



**Bernard de Riedmatten**  
**Präsident des Stiftungsrates**

# Liebe Freunde

Wiederum äusserten sich im Laufe des Sommers 2005 zahlreiche Persönlichkeiten zu den Themen der verschiedenen Konferenzen.

Sie vertraten verschiedene Fachgebiete und unterschiedliche Denkweisen und Weltanschauungen, teilten aber dennoch die Überzeugung, dass diese Differenzen nicht durch Konflikte, sondern nur durch den Dialog überwunden werden können. Wie jedes Jahr gaben ihre Aussagen – von denen wir einzelne in diesem Bericht kurz vorstellen – zahlreichen Tagungsteilnehmern Anstösse für reichhaltige, anregende Diskussionen.

Die starken Spannungen, welche die ganze Welt zu Beginn dieses Jahres erschütterten und einige Beobachter befürchten liessen, diese seien tatsächlich die Vorläufer des drohenden «Zusammenpralls der Zivilisationen», haben aufs Neue bewiesen, wie wichtig es ist, den ehrlichen Dialog zwischen Vertretern der verschiedensten Denkweisen weiterzuführen und zu intensivieren. In der Tat haben diese Spannungen gezeigt, dass unsere Welt noch weit davon entfernt ist, eine globale Gemeinschaft zu sein, in der eine Kultur der Rücksichtnahme auf andere, der Toleranz, des Verständnisses und des gegenseitigen Respekts als unerlässliche Qualitäten gelten. Zugleich haben diese Spannungen gegenseitige Unwissenheit unter den gesellschaftlichen Gruppen aufgezeigt, welche oft nebeneinander existieren ohne sich wirklich zu kennen. Es ist ihnen nicht bewusst, dass das, was sie vereint, oft stärker ist als das, was sie trennt. Wie uns die Geschichte jedoch lehrt, werden Unwissenheit und die daraus entspringenden Vorurteile oft zum Nährboden für Konflikte.

## CAUX

### Inhaltsverzeichnis

■ <b>Grusswort des Präsidenten</b>	<b>2–3</b>
■ <b>Aus dem Berichtsjahr</b>	
<b>Der Sommer in Caux</b>	<b>4–5</b>
<b>Weitere Ereignisse</b>	<b>6</b>
■ <b>Ziele der Stiftung und Netzwerk</b>	<b>7</b>
■ <b>Jahresrechnung 2005</b>	
<b>Erfolgsrechnung und Bilanz</b>	<b>8–9</b>
<b>Anmerkungen zur Jahresrechnung</b>	<b>10–13</b>
<b>Bericht der Kontrollstelle</b>	<b>13</b>
■ <b>Stiftungsrat und Management</b>	
<b>Neu im Stiftungsrat</b>	<b>14</b>
<b>Mitglieder des Stiftungsrates</b>	<b>15</b>
■ <b>Adressen</b>	<b>16</b>

# von Caux



**Vor sechzig Jahren machte sich eine kleine Gruppe von Schweizern auf die Suche nach einem Gebäude, in dem sie Konferenzen veranstalten wollten, um die Annäherung und Versöhnung der Völker zu fördern. Die Mitbegründer des Konferenzzentrums in Caux (v.l.n.r.) Erich Peyer, Philippe Mottu, Robert Hahnloser.**

Diese Situation muss uns alle angehen. Sie ist eine Herausforderung an die jeweilige Gesellschaft, in der wir leben, und somit auch an uns als mündige Bürger, denen bewusst ist, dass die Gestaltung der Zukunft letzten Endes von jedem Einzelnen abhängt.

Den Dialog und das gegenseitige Verständnis durch die Betonung der Verantwortung des Einzelnen zu fördern war von Beginn an ein Hauptanliegen von Caux. Es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Konferenzen in Caux unter den bestmöglichen Bedingungen stattfinden können, damit – heute wie damals – von Caux Impulse ausgehen, die zu einer gerechteren, friedlicheren Welt beitragen, was bereits die ersten Konferenzteilnehmenden 1946 in Caux anstrebten.

Als Trägerorganisation des internationalen Konferenzzentrums hat sich die schweizerische Stiftung CAUX – *Initiativen der Veränderung* verpflichtet, Jahr für Jahr die nötige Infrastruktur für die reibungslose Durchführung der Konferenzen

in Caux bereitzustellen. Dies bedeutet sowohl im Bereich der Finanzierung als auch im Bereich des persönlichen Engagements einen erheblichen Einsatz. Hierzu kann die Stiftung sowohl in der Schweiz als auch im Ausland auf den tatkräftigen Einsatz vieler Einzelpersonen und Institutionen zählen. An dieser Stelle möchte ich ihnen für ihre Treue und ihre Grosszügigkeit danken.

In diesem Jahr feiern wir ein rundes Jubiläum, jenes der Gründung des Konferenzzentrums in Caux vor sechzig Jahren. Als Verantwortliche der schweizerischen Stiftung würden wir uns besonders freuen, Sie in Caux willkommen heissen zu dürfen; zum Beispiel anlässlich einer der Sommerkonferenzen, welche sich auch dieses Jahr aktuellen Themen und Fragen widmen werden.

Bernard de Riedmatten

# Der Sommer in Caux

## Der offizielle Tag

Wie auch schon in den letzten Jahren stiess der Offizielle Tag der Sommerkonferenzen in Caux auf grosses öffentliches Interesse. Unter den zahlreichen Besuchern befanden sich nationale und internationale Gäste. Die offiziellen Grüsse des Bundesrats überbrachte Botschafter Martin Dahinden, Direktor der Direktion für Ressourcen und Aussennetz des EDA in Bern.

Hervorzuheben ist auch der Besuch des Generalsekretärs des Ökumenischen Rats der Kirchen Samuel Kobia, der bei dieser Gelegenheit Caux als «Quelle moralischer Energie» bezeichnete. Den ersten öffentlichen Vortrag der Sommersaison hielt der ehemalige Präsident der Republik Portugal Dr. Mário Soares, der sich für ein stärkeres Engagement der Jugend an politischen Prozessen stark machte.



**Der ehemalige Präsident der Republik Portugal Mário Soares traf sich während seines Aufenthalts in Caux mit den Teilnehmenden des «Young Politicians Forum».**

## Dienen, verantworten, führen

Zum fünften Mal in Folge organisierte eine Gruppe junger Berufstätiger und Studenten aus Osteuropa die erste Konferenzwoche in Caux. Dieses Mal ging es um die immer wieder aufkommenden sozialen und generationsbedingten Probleme und um Lösungsansätze aus Japan, Burundi, der Schweiz und der Ukraine, um nur einige zu nennen. Die Vortragenden zeigten den Teilnehmenden auf, welche Möglichkeiten Einzelne oder Gruppe haben, um auf die Gesellschaft Einfluss zu nehmen.

Während dieser Konferenz tagte bereits zum vierten Mal in Folge das Young Politicians Forum (Forum junger Politiker).

## Ein Herz und eine Seele für Europa

Die zweite Sommerkonferenz war in ihrer Thematik hochaktuell: nur wenige Tage nach den Selbstmordanschlägen in London und der Ablehnung der EU-Verfassung in den Niederlanden und in Frankreich war die Suche nach gemeinsamen Werten und nach einer Identität für Europa wichtiger denn je.

So plädierte der muslimische Intellektuelle Tariq Ramadan für einen verstärkten Dialog mit der muslimischen Minderheit in Europa.

Nur wenige Stunden danach bezeichnete der Schweizer Theologe Professor Hans Küng im zweiten öffentlichen Vortrag des Sommers die Krise in der Europäischen Union auch als Chance für Europa als Wertegemeinschaft.

Diese Konferenzwoche verdeutlichte, dass Unterschiede nicht immer ein Grund zur Trennung sein müssen. In den Workshops und Plenarsitzungen gingen die Teilnehmenden der Frage nach, wie trotz aller Gegensätze auf dem europäischen Kontinent eine Gemeinschaft aufgebaut werden kann.



**Bineta Diop, Exekutivdirektorin der Nichtregierungsorganisation «Femmes Afrique Solidarité» plädierte im letzten öffentlichen Vortrag des Sommers 2005 für eine stärkere Teilnahme von Frauen an Friedensprozessen auf dem afrikanischen Kontinent.**

## Eine generationenübergreifende Gemeinschaft erleben

Bei dieser von norwegischen Familien organisierten Konferenz waren Teilnehmende aller Altersgruppen anwesend. Bei der Erkundung der Freuden und Probleme des alltäglichen Zusammenlebens wurde in Workshops nach den Werten gesucht, auf die sich unsere heutigen Gemeinschaften stützen können.

Die ehemalige Generaldirektorin des UNO-Kinderhilfswerks UNICEF Carol Bellamy betonte in ihrem öffentlichen Vortrag, dass das Einander-Zuhören zwischen den Generationen nicht nur eine familiäre Angelegenheit sei, sondern eine globale Herausforderung. Eine allgemeine vermehrte Partizipation von Kindern bezeichnete sie als notwendig für eine bessere Zukunft.

## Gute Regierungsführung – menschliche Sicherheit

«Menschliche Sicherheit» beschreibt ein 1994 vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen erarbeitetes Konzept, welches einen Paradigmenwechsel von einem rein staatlich orientierten zu einem personenzentrierten Begriff der Sicherheit fordert.

In der diesjährigen Konferenz drehte sich aus aktuellem Anlass ein Grossteil der Diskussionen

um den «Kampf gegen den Terror». Dabei waren sich die verschiedenen Vortragenden einig, dass eine nachhaltige Lösung des Problems nur über die weltweite Bekämpfung von Armut, Not und Elend zu erreichen sei. Sie stellten eine reichhaltige Palette eigener Entwicklungs- und Erziehungsprojekte vor.

Auch Staatssekretär Dr. Michael Ambühl vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA betonte in seinem öffentlichen Vortrag, dass die Sicherheit in der Schweiz auch von einem verstärkten Friedensengagement im Ausland abhinge.

## Eine Welt in der Krise – Voneinander lernen, Frieden zu stiften

Eine bunt zusammengewürfelte Teilnehmerschar aus den verschiedenen Krisenregionen der Welt traf sich anlässlich der letzten Konferenz des Sommers 2005 in Caux. Zentrales Anliegen dieser Veranstaltung war der Gedanken- und Erfahrungsaustausch im Umgang mit Kriegs- und Nachkriegssituationen. Die verschiedenen Workshops, Plenarsitzungen und Diskussionsrunden ermöglichten den anwesenden Friedensaktivisten, voneinander zu lernen und von Erfahrungen zu profitieren.

Unter den verschiedenen afrikanischen Gruppen trafen sich z.B. Vertreter der Somalischen Diaspora und der Übergangsregierung in Caux zu vertraulichen Gesprächen zur Konsolidierung des Friedensprozesses im eigenen Land, die anschliessend vor Ort weitergeführt wurden.

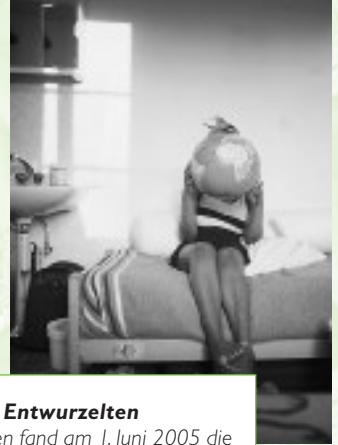
*Aus Platzgründen ist auf diesen Seiten nur ein Kurzüberblick über die Sommerkonferenzen 2005 in Caux möglich. Der vollständige und illustrierte Konferenzbericht zu den oben genannten Treffen, mit Medienspiegel und vielem mehr kann unentgeltlich bei der Stiftung bestellt werden.*

# Weitere Anlässe



## Weltkongress der Imame und Rabbiner für den Frieden

Am 6. Januar trafen sich 150 Imame und Rabbiner in Brüssel zum 1. Weltkongress der Imame und Rabbiner für den Frieden, an dem auch eine Delegation der Stiftung CAUX – Initiativen der Veränderung teilnahm. Die Idee zu diesem Kongress war im Juni 2003 bei ersten Gesprächen in Caux entstanden.



## Geschichten von Entwurzelten

Zu ähnlichen Themen fand am 1. Juni 2005 die Vernissage der Fotoausstellung von Pierre-Yves Massot «Geschichten von Entwurzelten» im Museum CAUX-expo statt. Eines der Porträts war bereits im Vorjahr mit dem Preis «Swiss Press Photo 2004» ausgezeichnet worden.



## Abrahams Kinder in Caux

Mit einem ersten Workshop am 19./20. März 2005 startete ein Projekt mit dem Ziel, den interkulturellen Dialog in der Schweiz zu fördern. Folgeveranstaltungen sind in Planung.



## ExCHANGE for Peace

Vom 16.–18. September absolvierten dreissig junge Friedensförderer aus Konfliktstaaten wie Afghanistan, der Elfenbeinküste, Georgien, Mazedonien, Moçambique, Serbien und Montenegro und Sri Lanka einen Teil der Weiterbildung ExCHANGE for Peace in Caux. Das Hauptpatronat des Programms wurde von Frau Bundesrätin Micheline Calmy-Rey übernommen.



## «Verständigung fördern – Zusammenleben erleichtern»

Am 29. April 2005 organisierte die Stiftung ein Podiumsgespräch zum Thema Ausländerintegration im Verkehrshaus in Luzern. Unter den Rednern waren Vertreter aus Behörden, Politik sowie Interessierte.

## Treffen mit der Gemeinschaft Sant'Egidio

Nachdem im September 2005 Vertreter der Initiativen der Veränderung nach Lyon zum jährlichen Friedentreffen von Sant'Egidio eingeladen worden waren, fand im Oktober ein Arbeitstreffen zwischen den Verantwortlichen der beiden Organisationen statt. Ziel war die Intensivierung der Zusammenarbeit in spezifischen Bereichen.

# Ziele der Stiftung und Netzwerk

## Die Stiftung

---

CAUX – *Initiativen der Veränderung* ist eine gemeinnützige, unabhängige Stiftung nach schweizerischem Recht.

Die Stiftung hat zum Ziel

- sich für eine gerechte und demokratische Gesellschaft einzusetzen, indem deren moralische und geistige Grundlagen gestärkt werden;
- Wunden der Geschichte zu heilen;
- Verantwortung in Familie und persönlichen Beziehungen zu fördern;
- ethisches Engagement in Unternehmen und im Berufsleben zu stärken;
- Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und Kulturen miteinander zu verbinden.

Die Stiftung beabsichtigt diese Ziele zu erreichen, indem sie Grundwerte wie Ehrlichkeit, Reinheit, Liebe und Uneigennutz als Leitgedanken für das persönliche Leben und das gesellschaftliche Engagement fördert.

Zu den Aufgaben der Stiftung zählen der Betrieb und Unterhalt ihres internationalen Konferenzentrums, das sich im Dorf Caux, oberhalb von Montreux, im ehemaligen Caux Palace befindet. Die Stiftung ist hauptsächlich auf freiwillige Formen des Engagements und auf Spenden angewiesen.

## Das Internationale Netzwerk

---

*Initiativen der Veränderung* ist ein internationales Netzwerk von Menschen – offen für alle Kulturen, Nationalitäten, Religionen und Weltanschauungen, die sich auf lokaler und internationaler Ebene für Veränderungen einsetzen – beginnend mit Veränderungen in ihrem eigenen Leben.

## Der internationale Dachverband

---

Die Stiftung ist Mitbegründerin des internationalen Dachverbandes *Initiatives of Change International* mit Sitz in Caux, der sich vor allem mit institutionellen Belangen befasst.

Der internationale Dachverband hat beim *Europarat* den Teilnehmerstatus für Nicht-regierungsorganisationen und besitzt den Beobachterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) der *UNO*.

# Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

	2005 / CHF	2004 / CHF
<b>ERTRAG</b>		
Konferenzbeiträge	329 526.31	343 982.28
Spenden	944 869.30	922 378.49
Legate	401 984.13	677 207.40
Sammelaktionen	12 242.60	41 786.00
Auflösung Investitionsfonds	288 474.56	1 398 635.54
Mieteinnahmen	1 627 934.03	1 644 048.31
Beitrag SHMS an Investitionen	81 725.00	1 250 000.00
Verschiedene Erträge	342 901.67	329 241.02
	4 029 657.60	6 983 358.04
<b>AUFWAND</b>		
Restaurationsaufwand	1 58 482.16	201 380.44
Personalkosten	1 371 982.93	1 418 195.15
Unterhalt und Reparaturen	364 143.55	345 484.44
Investitionen	370 199.56	2 648 635.54
Betriebsaufwand	632 186.26	588 935.12
Abschreibungen und Rückstellungen	481 253.11	971 693.99
Public Relations	1 62 962.29	201 670.15
Verwaltungsaufwand, Steuern	567 346.36	691 174.21
	4 108 556.22	7 067 169.04
Jahresverlust	-78 898.62	-83 811.00
	4 029 657.60	6 983 358.04

# Bilanz

per 31. Dezember

	31. 12. 2005 / CHF	31. 12. 2004 / CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	192 913.79	151 951.73
Wertschriften	471 017.55	218 046.25
Festgeldanlagen	221 100.65	216 182.50
Debitoren und Trans. Aktiven	120 946.55	604 627.18
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 005 978.54</b>	<b>1 190 807.66</b>
Immobilien und Liegenschaften	1 733 000.00	1 733 000.00
Investitionskonten	1 611 000.00	1 729 114.12
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge und EDV-Anlagen	167 515.00	190 015.00
Beteiligung: Caux Verlag AG, Kriens	1.00	1.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3 511 516.00</b>	<b>3 652 130.12</b>
	4 517 494.54	4 842 937.78
<b>PASSIVEN</b>		
Kreditoren und Transitorische Passiven	767 600.75	1 088 698.46
Bankschulden	235 441.00	502 149.45
Darlehen	259 622.85	254 857.70
Hypothek CS	200 000.00	0.00
Zweckgebundene Fonds	1 230 278.66	833 307.71
Investitionsfonds	101 188.31	361 662.87
<b>Fremdkapital</b>	<b>2 794 131.57</b>	<b>3 040 676.19</b>
Stiftungskapital am 1. Januar	1 802 261.59	1 886 072.59
Verlust des Rechnungsjahres	-78 898.62	-83 811.00
<b>Stiftungskapital am 31. Dezember</b>	<b>1 723 362.97</b>	<b>1 802 261.59</b>
	4 517 494.54	4 842 937.78

# Anmerkungen zur Jahresrechnung 2005

## ERFOLGSRECHNUNG

### Ertrag

#### Konferenzbeiträge

Da im Berichtsjahr keine Neujahrskonferenz stattgefunden hat, weniger Sonderseminare organisiert wurden und gleichzeitig die Zahl der Konferenzteilnehmenden rückläufig war, fielen auch die Einnahmen aus Konferenzbeiträgen, einschliesslich der zweckgebundenen Spenden für die Finanzierung des Aufenthalts etwas niedriger aus.

#### Allgemeine Spenden

Die allgemeinen Spenden von verschiedenen Schwesterorganisationen von *Initiativen der Veränderung* nahmen leicht zu.

#### Legate

Dieser Posten setzt sich aus einem Restbetrag eines 2004 erhaltenen grossen Einzellegates sowie einem kleineren im Berichtsjahr eingetroffenen Legat zusammen. Aus diesen Eingängen der letzten zwei Jahre wurden Rückstellungen gebildet für den erheblichen Betrag, der notwendig ist, um die Einmaleinlage für die Errichtung einer minimalen Leibrente für ehemalige freiwillige Mitarbeiter zu leisten.

Zusätzlich wurde eine Summe rückgestellt, damit in Abschnitten über 10 Jahre ein fixer jährlicher Beitrag an den internationalen Dachverband *Initiatives of Change International* überwiesen werden kann.

#### Sammelaktionen

Die Differenz im Vergleich zu 2004 erklärt sich mit der damaligen Sammelaktion für die Renovation der Küche, die in der Zwischenzeit abgeschlossen ist.

#### Auflösung des Investitionsfonds

Die Abschreibungen für die verschiedenen Investitionen werden über den Investitionsfonds abgerechnet. Siehe auch Bemerkungen zum Aufwand-Konto *Investitionen*.

#### Mieteinnahmen

Unsere Mieterin, die *Swiss Hotel Management School*, SHMS, hat im Berichtsjahr einige Zimmer weniger benutzt, um ihren im Vorjahr gekauften Hotelkomplex in Leysin besser auszulasten, was einen leichten Rückgang der Mieteinnahmen zur Folge hatte.

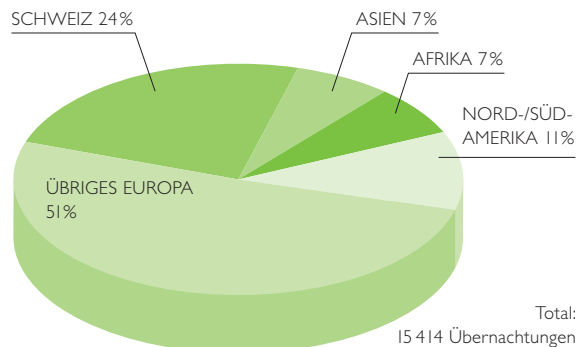
#### Beitrag SHMS an Investitionen

Hier geht es vor allem um die Instandstellung der Terrasse vor dem Speisesaal (siehe Beschreibung unter Investitionen).

#### Verschiedene Erträge

Darunter fallen die Zahlungen aus dem Verkauf von in Caux aufbewahrten Gemälden, die Begleichung des Telefonrechnungsanteils der Hotelfachschule und andere Leistungen, die für die Mieterin getätigt und von dieser zurückerstattet wurden, sowie Erträge aus Wertschriften und Aktivzinsen.

#### Herkunftsländer der Konferenzbesucher 2005



## Aufwand

### Restaurationsaufwand

Die Verminderung der Kosten für Nahrungsmittel ist einerseits auf die niedrigere Teilnehmerzahl und andererseits auf die optimierte Planungs- und Einkaufspraxis der Verantwortlichen in Küche und Economat zurückzuführen.

### Personalkosten

Dieser Posten beinhaltet die gesamten Personalkosten der Mitarbeitenden in Caux, Luzern und Genf. Die Stelle einer Sekretärin in Caux wurde aufgehoben, gleichzeitig wurden die Arbeitspensen zweier Mitarbeiter am Stiftungssitz erhöht. Insgesamt führte dies zu tieferen Lohnkosten.

### Unterhalt und Reparaturen

Der Aufwand ist leicht höher als im Vorjahr, infolge eines Erdbebens auf einem der Stiftung gehörenden Grundstück. Etwas mehr als die Hälfte der Kosten für die Schadensbehebung wird von der Gemeinde Montreux als Subvention rückerstattet werden.

### Investitionen

Der Hauptteil der Investitionen im Berichtsjahr besteht aus den Kosten für die Neugestaltung bzw. Reparatur der Terrasse auf der Südseite des Mountain House. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit unserer Mieterin, der Hotelfachschule SHMS, geplant und gemeinsam finanziert. Weitere Investitionen waren notwendig für die Verbesserung der Notbeleuchtung und die Erneuerung von elektrischen Leitungen.

Auf den Investitionen wurden aus dem dafür reservierten Investitionsfonds die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen im Wert von insgesamt CHF 288 474.– vorgenommen.

### Betriebsaufwand

Während sich die massiv höheren Heizölpreise negativ auf den Betriebsaufwand auswirkten, konnte dank neuen Installationen der Stromverbrauch und damit die Elektrizitätskosten um rund 16% gesenkt werden.

### Abschreibungen

Insgesamt wurde auf den Betriebseinrichtungen in Caux, Luzern und Genf für CHF 68 363.– abgeschrieben.

### Rückstellungen

Diese setzen sich zusammen aus einem Teil des erwähnten Einzellegats und dem Erlös eines Gemäldeverkaufs. Dieser Betrag wurde dem Investitionsfonds zugeteilt, der Legatanteil wird für die Unterstützung von ehemaligen freiwilligen Mitarbeitern verwendet, insbesondere für die Leibrente, die 2006 abgeschlossen wird. Dazu kommt die bereits erwähnte rückgestellte Summe für den jährlichen Beitrag an den Internationalen Dachverband von *Initiatives of Change International*.

### Verwaltungsaufwand

Die Verminderung des Aufwands ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Telefonkosten dank eines neu ausgehandelten Vertrags mit der Telefongesellschaft um über 40% gesenkt werden konnten.

## BILANZ

### Aktiven

---

#### **Wertschriften**

Die Wertschriften sind zum Buchwert eingesetzt. Die markante Erhöhung im Berichtsjahr erklärt sich durch die Anlage von Wertschriften aus dem grossen Einzellegat um die Beiträge an die Internationale Vereinigung von *Initiativen der Veränderung* sicherzustellen.

#### **Investitionskonten**

Der Saldo dieses Kontos entspricht dem Wert der allgemeinen Investitionen nach Abzug der gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen.

#### **Mobilien, EDV**

Das neue EDV-Programm für die Konferenzanmeldungen und die Verwaltung von Konferenzdaten wurde im Laufe des Berichtsjahrs in Betrieb genommen. Die EDV-Anlagen am Stiftungssitz wurden teilweise erneuert.

#### **Caux Verlag**

Die Caux Verlag AG betreibt die Buchhandlung in Caux. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Stiftung, die 100% des Aktienkapitals besitzt.

### Passiven

---

#### **Bankschulden**

Zur fortlaufenden Begleichung der Rechnungen und Betriebsausgaben musste der Lombardkredit regelmässig in Anspruch genommen werden.

#### **Hypothek**

Ein Hypothekarkredit mit einer Laufzeit von 3 Jahren wurde zu einem günstigen Zinssatz abgeschlossen und ist ausschliesslich für die Finanzierung von Investitionsprojekten bestimmt.

#### **Zweckgebundene Fonds**

Ein neuer Fonds für die Sicherstellung des jährlichen Beitrags an die Internationale Vereinigung von *Initiativen der Veränderung* wurde eröffnet.

#### **Investitionsfonds**

Nach den vorgenommenen, gesetzlichen Abschreibungen bei den Investitionen setzt sich der Saldo wie folgt zusammen:

CHF 82 375.90, welche für die Erneuerung der Übersetzungsanlage reserviert sind, und CHF 18 812.40 die für weitere Investitionen zurückgestellt wurden.

#### **Stiftungskapital**

Dem Stiftungsrat wird für die Jahresversammlung vom 22. April 2006 der Antrag vorgelegt, den im Betriebsjahr aufgelaufenen Verlust von CHF 78 898.– dem Stiftungskapital zu belasten. Dieses würde sich damit auf CHF 1 723 363.– belaufen.


## SCHLUSSBEMERKUNGEN

Der Abschluss 2005 weist wiederum einen Ausgabenüberschuss aus, der allerdings unter anderem auch aufgrund eines konsequenten Kostenmanagements bedeutend kleiner ausgefallen ist, als ursprünglich im Budget vorgesehen.

Im Laufe des Berichtsjahrs wurden sämtliche Funktionen der bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Analyse unterzogen um Synergien zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen herzustellen. Dies führte dazu, dass die Stelle einer wegen Krankheit ausgefallenen Verwaltungsmitarbeiterin in Caux nicht mehr besetzt wurde und der Stiftungssitz einen Grossteil ihrer Aufgaben übernommen hat. Das Pensum eines Mitarbeiters im Buchhaltungsbereich musste als Konsequenz davon leicht erhöht werden.

Dank den verstärkten Hinweisen der internationalen Mitglieder des Stiftungsrates an die entsprechenden Schwesterorganisationen in ihren Ländern wurden vermehrt grössere Spenden ohne Zweckbindung an die Stiftung überwiesen,

# Bericht der Kontrollstelle

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

PriceWaterhouseCoopers AG  
Wertheimstrasse 3  
Postfach 4554  
6005 Luzern  
Telefon +41 31 762 02 00  
Fax +41 31 762 02 10

Bericht der Kontrollstelle  
an den Stiftungsrat der  
CAUX - Initiativen der Veränderung  
Kriens

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der CAUX - Initiativen der Veränderung für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

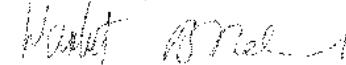
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analyse und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheidungen sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement.

Nach Zuweisung des Jahresverlustes 2005 von CHF 78'898.62 beträgt das freie Stiftungskapital per 31. Dezember 2005 CHF 1'723'382.97.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PriceWaterhouseCoopers AG



Hans-Peter Marbet Barbara Mebold

Luzern, 24. Februar 2006

ein Zeichen der Solidarität, die innerhalb der weltweiten Bewegung CAUX – *Initiativen der Veränderung* gepflegt wird. Wir sind dafür all diesen Spendern äusserst dankbar.

Im Bewusstsein ihrer Verantwortung gegenüber jenen ehemaligen freiwilligen Mitarbeitern, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind, beschloss der Stiftungsrat, eine spezielle Vorsorgeeinrichtung in Form einer Leibrente abzuschliessen. Zu diesem Zweck wurde wie bereits erwähnt ein beachtlicher Teil eines Legats zurückgestellt. Erfreulicherweise erklärten sich im Laufe

des Berichtsjahres mehrere Personen bereit, ihrerseits erhebliche Summen für diesen Zweck zu spenden, sodass die Leibrente im ersten Trimester 2006 abgeschlossen werden kann. Allen Spenderinnen und Spendern für dieses und weitere Projekte sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Stiftung könnte ihre Aufgaben nicht wahrnehmen ohne die unentgeltliche Arbeit, welche von zahlreichen Freiwilligen geleistet wird, allen voran den vollamtlichen freiwilligen Mitarbeitern, die ihre ganze Arbeitskraft der Stiftung zur Verfügung stellen, auch ihnen gebührt ein spezieller Dank.

# Neu im Stiftungsrat

## Jean-Marc Boulgaris

Jean-Marc Boulgaris wurde 1942 in Montreux geboren. Nach dem Studium der Politikwissenschaften in Lausanne begann er seine Laufbahn im diplomatischen Dienst der Schweiz.

1983 wurde er zum Minister und ersten Mitarbeiter des Chefs der Ständigen Beobachtermission der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York, bevor er 1988 in gleicher Funktion der Botschaft in Paris zugeteilt wurde. In den Neunzigerjahren wurde er Botschafter in Kolumbien und Dänemark ernannt und war stellvertretender Direktor der Politischen Direktion in Bern.

Von 2002 bis zu seiner Pensionierung im Dezember 2004 war er ständiger Vertreter der Schweiz beim Büro der Vereinten Nationen und den anderen internationalen Organisationen in Genf. Die Aktivitäten von Caux kennt er seit den Fünfzigerjahren und konnte als Diplomat die Veränderung innerhalb der Bewegung mitverfolgen. «Als die Stiftung CAUX – *Initiativen der Veränderung* mich um meine Unterstützung bat, fand ich es sinnvoll meine Erfahrung anzubieten», sagte er zu seinem Engagement. Jean-Marc Boulgaris wurde am 20. August 2005 in den Stiftungsrat gewählt.



## Andrew Lancaster



Andrew Lancaster hat längere Zeit in Neuseeland, Indien, Nordamerika und Grossbritannien gearbeitet und war 24 Jahre lang Mitglied des australischen Managementrates der *Initiativen der Veränderung*. Während der letzten zwei Jahre bekleidete er das Amt des nationalen Koordinators der *Initiativen der Veränderung* in Australien.

Bereits 1965 bewegte ihn der Wunsch sich für eine andere, bessere Welt einzusetzen, dazu, sein Ingenieursstudium in Melbourne um ein Jahr zu verschieben und bei der damaligen *Moralischen Aufrüstung* mitzuwirken. Aus dem ursprünglich als Zwischenjahr befristeten Intermezzo wurde eine Berufung, die bis heute andauert. Seit 1996 ist Andrew Lancaster Mitorganisator der Konferenzen der «Agenda der Versöhnung» in Caux. Andrew Lancaster zeigte sich über seine Wahl in den Stiftungsrat am 20. August 2005 hoch erfreut. «Ich habe seit fast 40 Jahren durch meine Besuche persönlich sehr viel von Caux profitieren können und erhalte so die Möglichkeit, einen Teil zurückzugeben», sagte er.

# Stiftungsrat und Management

## STIFTUNGSRAT

<b>Präsident:</b>	Bernard de Riedmatten; Genf
<b>Vizepräsident:</b>	David Forbes-Jaeger; Lonay
<b>Mitglieder:</b>	Jean-Marc Boulgaris; Clarens Jean Fiaux; Préverenges Catharina Fischer; Menziken Anne-Katherine Gilomen-Fankhauser; Seeberg B. Anne Hamlin; USA-Cambridge, Mass. James Hore-Ruthven; GB-Clovelly, Devon Antoine Jaulmes; F-Paris Andrew Lancaster; AUS-Canberra Johannes de Pous; NL-Den Haag Anja Snellman Orphelin; F-Paris Cornelio Sommaruga; Genf Pierre Spoerri; Zürich Christoph Spreng; Littau Antero Tikkanen; S-Göteborg Michel Tobler; La Tour-de-Peilz Maria Wolf; D-München

## MANAGEMENT-TEAM

<b>Mitglieder:</b>	Erwin Böhi, Generalsekretär Stiftung Eric Jaeger, Manager Konferenzzentrum Marianne Spreng-von Orelli, Managerin Programme und internationale Beziehungen
--------------------	--

## Adressen der Stiftung

### **Anschrift:**

Postfach 4419, 6002 Luzern

### **Geschäftsstelle:**

Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens  
Tel. 041 310 12 61, Fax 041 311 22 14

### **Konferenzzentrum:**

Rue du Panorama, CP 36, 1824 Caux  
Tel. 021 962 91 11, Fax 021 962 93 55

### **Büro Genf:**

1, rue du Varembe, 1211 Genève 20  
Tel. 022 733 09 20, Fax 022 733 02 67

### **Postfinance:**

CAUX – Initiativen der Veränderung  
Luzern 60-12000-4

### **Bankverbindung:**

CREDIT SUISSE, Luzern  
CHF-Konto Nr. 0228-249270-61-5  
IBAN CH 17 0052 8024 9270 61005

Euro-Konto Nr. 0228-249270-62-3  
IBAN CH 17 0052 8024 9270 62003  
Swift-Code CRESCHZZ60A

## Das internationale Netzwerk

Der Meinungs- und Erfahrungsaustausch an den Konferenzen ist oft Ausgangspunkt für Veränderung bringende Projekte und Initiativen. Folgende Programme sind unter der Ägide der *Initiativen der Veränderung* in Caux entstanden und heute weltweit aktiv:

### ■ **Agenda der Versöhnung**

Agenda for Reconciliation (AfR)  
[www.afr-iofc.org](http://www.afr-iofc.org)

Weltweites Netzwerk, das sich für Konfliktprävention und Versöhnung einsetzt.

### ■ **Grundlagen für Freiheit**

Foundations for Freedom (F4F)  
[www.f-4-f.org](http://www.f-4-f.org)

Trainingsprogramm für junge Führungskräfte zur Förderung der moralischen und geistigen Werte, auf denen freie Gesellschaften basieren.

### ■ **Hoffnung in den Städten**

Hope in the Cities (HIC)  
[www.hopeinthecities.org](http://www.hopeinthecities.org)

Initiative zur Gemeinschaftsbildung in den Grossstädten.

### ■ **Mensch und Wirtschaft**

Caux Initiatives for Business (CIB)  
[www.cauxinitiativesforbusiness.org](http://www.cauxinitiativesforbusiness.org)

Die CIB bringt Geschäftsleute und Führungskräfte der Wirtschaft zu offenen Gesprächen zusammen und fördert Ethik und Verantwortungsbewusstsein im Globalisierungsprozess.

Weitere Informationen zu den internationalen Aktivitäten  
der *Initiativen der Veränderung* unter **[www.iofc.org](http://www.iofc.org)**

[www.caux.ch](http://www.caux.ch)